

# Geld und Wissen im Umbau der modernen Gesellschaft

---

Vortrag im Vorlesungsmarathon  
10./11. Juli 2008 an der Universität Leipzig

Dr. Hans-Gert Gräbe, apl. Prof. für Informatik

Institut für Informatik, Uni Leipzig

<http://www.hg-graebe.de>

# Die Umbrüche der heutigen Zeit

---

- Handy, E-Mail, Wikipedia, Studi-VZ, ...
  - Wie viele hundert Jahre mag es her sein, dass es all das nicht gab? Wie mögen die Leute damals wohl gelebt haben?
- These: Wir befinden uns am Anfang des Post-Computerzeitalters
  - Computer wurde in den 30er Jahren des 20. Jh. erfunden und ist Teil der fordistischen Produktionsweise (Algorithmisierung der Produktion)
  - wir befinden uns bereits in der darauf folgenden Kondratjew-Welle (mit Internet und „Web 2.0“ als Basisinnovation)
- Enorm wachsende Bedeutung kommunikativer und kooperativer Praxen
- Sehr zentral ist die Frage nach dem Zugang zu Wissensressourcen
  - „geistiges Eigentum“

# Die Widersprüche der heutigen Zeit

---

Jede Kondratjew-Welle ist mit einem tiefgreifenden Umbau der Produktionsorganisation verbunden

Die Bourgeoisie kann nicht existieren, ohne die Produktionsinstrumente, also die Produktionsverhältnisse, also sämtliche gesellschaftlichen Verhältnisse fortwährend zu revolutionieren. ... Die fortwährende Umwälzung der Produktion, die ununterbrochene Erschütterung aller gesellschaftlichen Zustände, die ewige Unsicherheit und Bewegung zeichnet die Bourgeoisiepoche vor allen anderen aus. Alle festen eingerosteten Verhältnisse mit ihrem Gefolge von altehrwürdigen Vorstellungen und Anschauungen werden aufgelöst, alle neugebildeten veralten, ehe sie verknöchern können. (MEW 4, S. 459)

- Tiefgreifender Umbau der gesamten Gesellschaft
- Entwertung bisheriger fordistisch geprägter Berufsbilder
- „Krise der Arbeitsgesellschaft“ - Was ist **Arbeit**?

Zentrale Frage: Sind die aktuellen Umbrüche mehr als ein solcher rein technologisch motivierter Umbau?

# Infrastrukturarbeit

---

- Steigende Bedeutung der Infrastruktur, in welche eigentliche „produktive Aktivitäten“ eingebettet sind
- Wissen ist ein wesentliches Element einer solchen Infrastruktur
- Reproduktion der Infrastruktur ist „Arbeit“, kann allerdings NICHT in unmittelbarem RoI-Kalkül erfasst werden
- G. Hardin (1968): The Tragedy of the Commons

# Die Macht der Agentien

---

Zentrale Frage: Welche Bedeutung hat es für die Strukturierung von Gesellschaftlichkeit, wenn

„... die Schöpfung des wirklichen Reichtums weniger abhängt von der Arbeitszeit und dem Quantum angewandter Arbeit als von der Macht der Agentien, die während der Arbeitszeit in Bewegung gesetzt werden und die selbst wieder [...] in keinem Verhältnis steht zur unmittelbaren Arbeitszeit, die ihre Produktion kostet, sondern vielmehr abhängt vom allgemeinen Stand der Wissenschaft und dem Fortschritt der Technologie“? (MEW 42, S. 592)

# Die progressive Rolle des Marktes

---

- Geld und Warenaustausch über den Markt als Form der Sozialisierung individueller produktiver Arbeit
- Arbeit in diesem Kontext bedeutet zweckmäßige Arbeit
- Marktmechanismen spielten eine progressive Rolle in der Entwicklung menschlicher Vergesellschaftungsformen:
  - Übergang zu inhaltlicher Selbstbestimmung
    - „Macht, was ihr wollt, aber seid profitabel.“
  - Markt als (noch blindes) Netzwerk und Kommunikationsmedium lokalisierter Zwecksetzungskompetenzen
  - aber: Reduktion aller Logiken auf eine, die abstrakte Wertform des Geldes; das große Koordinatensystem stimmt nicht

Vom WIR  
zum ICH

# Wer trifft sich auf dem Markt?

---

## Markt und Fetischcharakter der Waren

Gebrauchsgegenstände werden überhaupt nur Waren, weil sie Produkte voneinander unabhängig betriebner Privatarbeiten sind. (MEW 23, S. 87)

Produkte voneinander unabhängig betriebner Privatarbeiten

versus

Gesellschaftliche Produzenten

# Das Korngrößendilemma

---

- Der **Beginn** der kap. Marktwirtschaft markiert einen Bifurkationspunkt in der menschlichen Entwicklung: das weitere Wachstum der Macht der Agentien geht mit einem Rückgang personaler Entscheidungsvollmachten einher.
- Markt ...
  - vermittelt dingliche Logiken nun GAR NICHT MEHR.  
Dies geschieht „hinter dem Rücken des Marktes“ als **Kohärenzprozess der gesellschaftlichen Produzenten**
  - zwingt Produzenten – unter Androhung der Entziehung der Existenzgrundlage – sich für die Bedürfnisse anderer Produzenten zu interessieren.
- Kapitalismus ist – in diesem Sinne – das pubertäre Stadium einer Freien Gesellschaft.

# Kapitalismus und Freie Gesellschaft

---

- Rolle des „freien Unternehmertums“ für die Sicherung der Innovationsfähigkeit der Gesellschaft
- Reproduziert das alte Kommandoverhältnis auf der letzten der möglichen Stufen – dem Verhältnis zwischen dem „freien Unternehmer“ und den von ihm ausgebeuteten Arbeitskräften.
- Mit dem Ende des Fordismus gerät auch diese letzte Bastion autoritativer Kommandostrukturen zunehmend unter Druck.
  - Simulation von Marktmechanismen innerhalb von Unternehmen
  - „Arbeitskraftunternehmer“
  - „Macht was ihr wollt, aber seid profitabel.“  
(IBM-Betriebsrat Werner Glissmann)

# Wissen als allgemeine Arbeit

---

- **Ökonomisierung von Wissen folgt eigenen Gesetzen**

„Wie mit den Naturkräften verhält es sich mit der Wissenschaft. Einmal entdeckt, kostet das Gesetz über die Abweichung der Magnetnadel im Wirkungskreis eines elektrischen Stroms [...] keinen Deut.“ (Marx, Kapital Bd. 1, MEW 23, S. 407)
- **Wie ist das in Marxens ökonomische Theorie einzuordnen? Marx selbst ist ratlos:**

„In dieser Umwandlung ist es weder die unmittelbare Arbeit, die der Mensch selbst verrichtet, noch die Zeit, die er arbeitet, sondern die Aneignung seiner eignen allgemeinen Produktivkraft, sein Verständnis der Natur und die Beherrschung derselben durch sein Dasein als Gesellschaftskörper – in einem Wort, die Entwicklung des gesellschaftlichen Individuums ...“

„Sobald die Arbeit in unmittelbarer Form aufgehört hat, die große Quelle des Reichtums zu sein, hört auf und muß aufhören die Arbeitszeit sein Maß zu sein und daher der Tauschwert das Maß des Gebrauchswerts.“

# Parallelen zwischen Wissen und produktiver Arbeit

---

**Ähnlichkeit:** Wird individuell erzeugt, aber erst über einen Sozialisierungsprozess gesellschaftlich relevant.

## **Der neoliberale Ansatz**

Auch diese Sozialisierung kann man über Geld und Markt regeln.

heute: deutliche Verschärfung des Drucks in dieser Richtung

Ausbeutung nicht mehr nur fremder Arbeit, sondern auch fremder Gedanken.

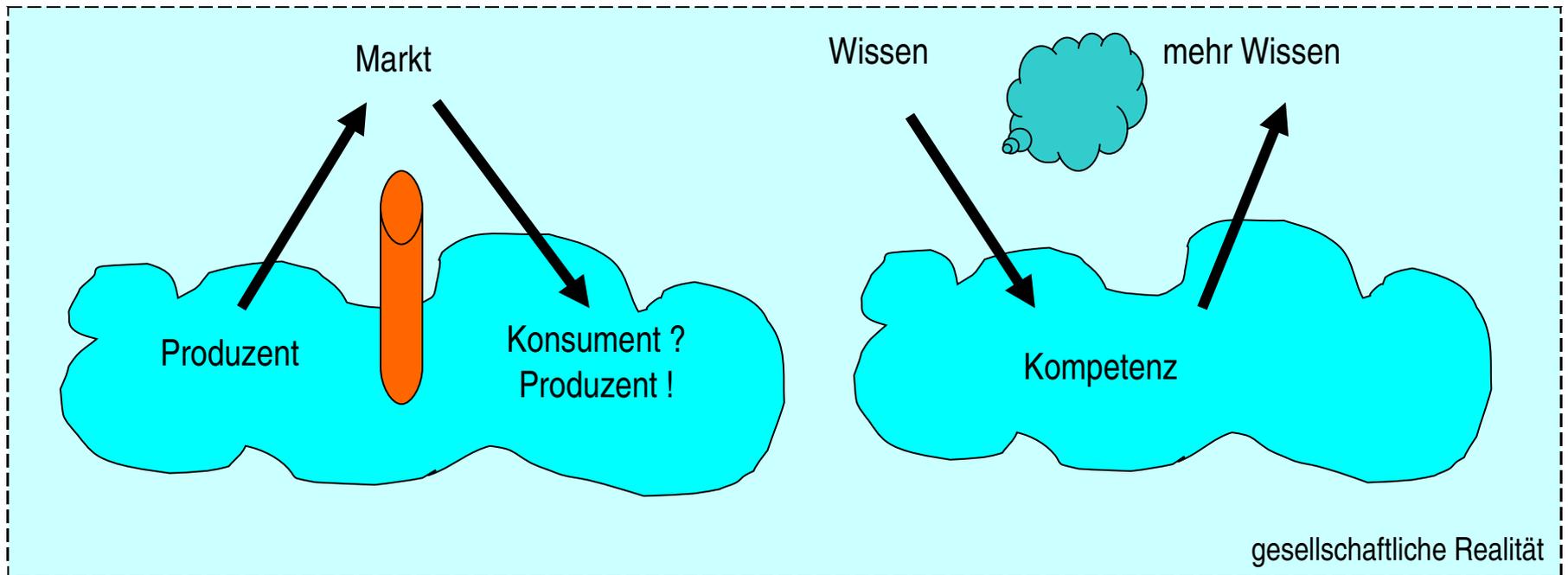
# Parallelen zwischen Wissen und produktiver Arbeit

---

## Drei wesentliche Unterschiede in den Sozialisierungsanforderungen

- Das getauschte Wissen besitzen danach beide, es **vermehrt sich**
- Der Nutzen von interessantem Wissen lässt sich nicht vorab planen, er ergibt sich erst **a posteriori**
- Interessantes Wissen entfaltet seine volle Wirkung erst in unerwarteten, **vorab nicht bedachten Zusammenhängen**

# Parallelen zwischen Wissen und produktiver Arbeit



Produktive Arbeit ist  
**gesellschaftlich vermittelte  
Individualität**

Wissen ist  
**individuell vermittelte  
Gesellschaftlichkeit**

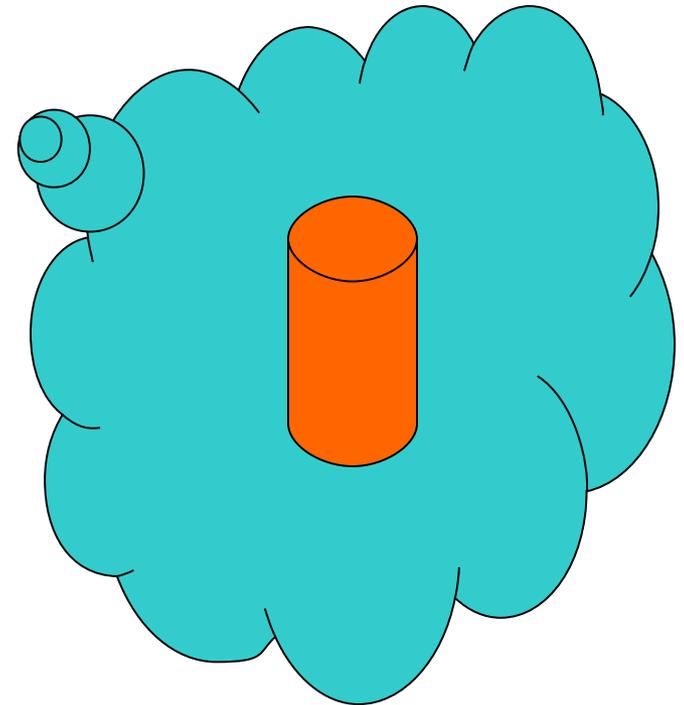
# Wissen als Infrastrukturleistung

---

Wissen ist Teil einer **Infrastruktur**, in welche produktive Aktivitäten (im engeren Sinne) **eingebettet** sind.

Infrastrukturelle Fragen erfahren eine deutliche Aufwertung als Fokus der Management-Aktivitäten

(Geschäftsprozessmodellierung, Qualitätsmanagement, CRM, B2B, B2C, Webservices usw.)



# Information, Wissen und Vorteil: Zwei Ansätze

---

**Frage:** Wie kommt man in einer solchen Umgebung in eine vorteilhafte Position?  
In welcher die eigenen Aufwendungen unter den durchschnittlichen liegen?

## Informationsvorteil

Informationen anderer zu nutzen, ohne eigene  
preiszugeben

„...sich vernetzen, ohne sich zu vernetzen ...“

Industriespionage und deren Abwehr

## Kompetenzvorteil

Vorteil aus der besonders guten  
individuellen Kombination der allgemein  
verfügbaren Wissens-bausteine

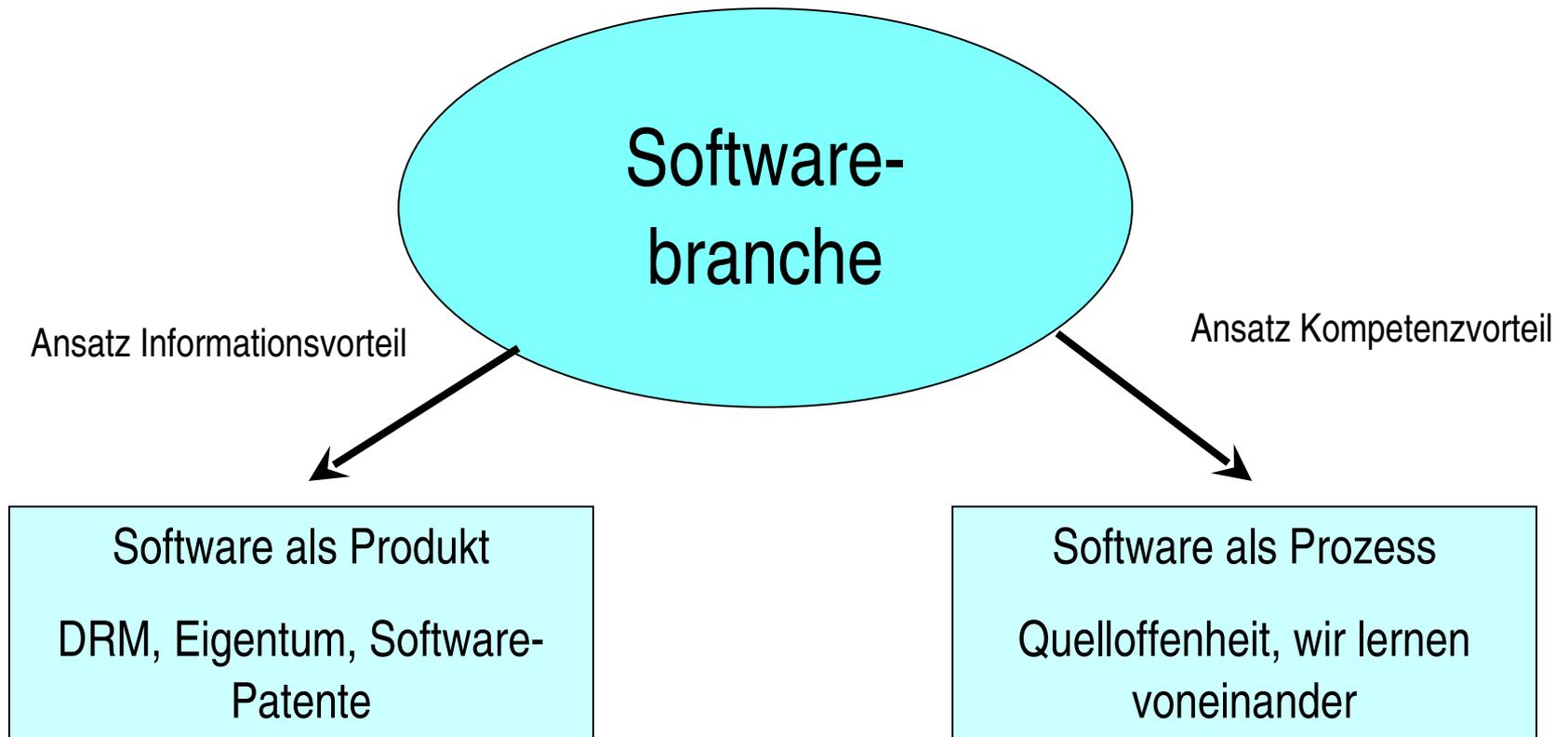
Reproduktion eines freizügig nutzbaren  
Pools von Bausteinen

statischer Zugang

dynamischer Zugang

# Beispiel Softwarebranche: Die Ansätze

---



# Beispiel Softwarebranche: Die Konsequenzen

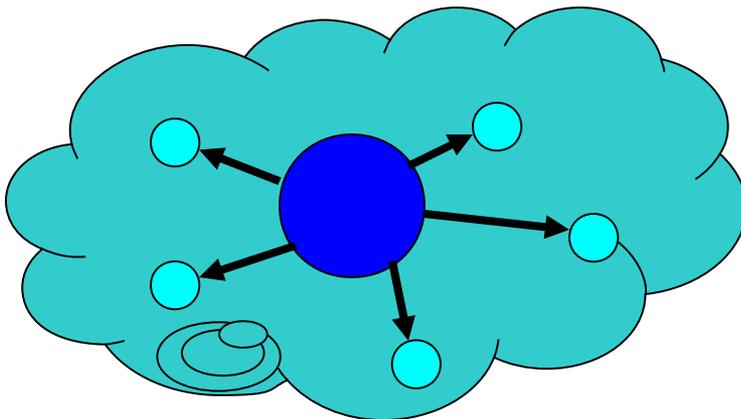
---

Software als Produkt

monolithische Systeme

Marktführerschaft

**Kathedrale**

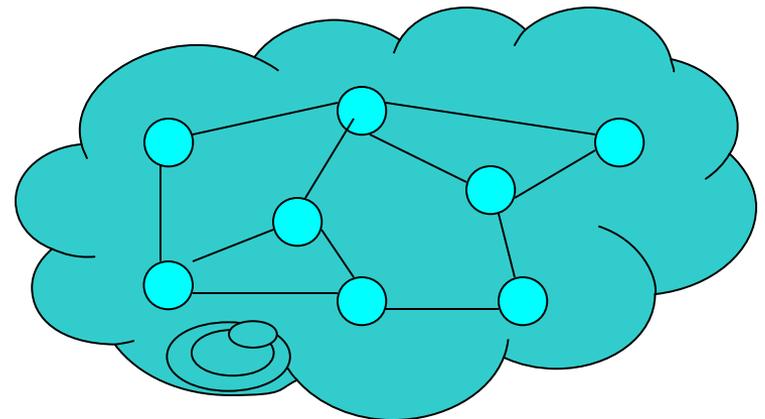


Software als Prozess

Komponententechnologie

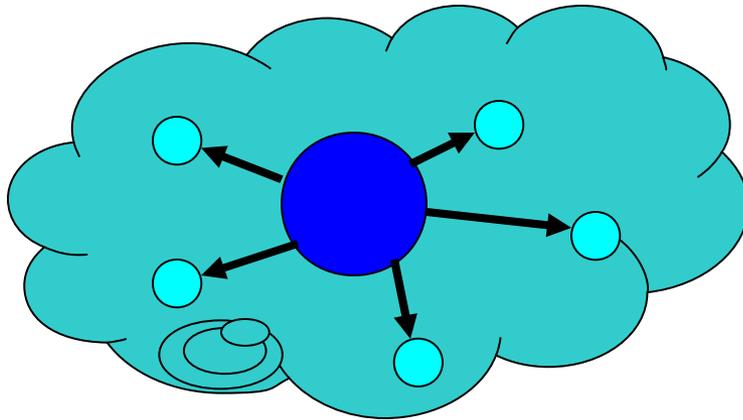
kooperativer Ansatz

**Basar**

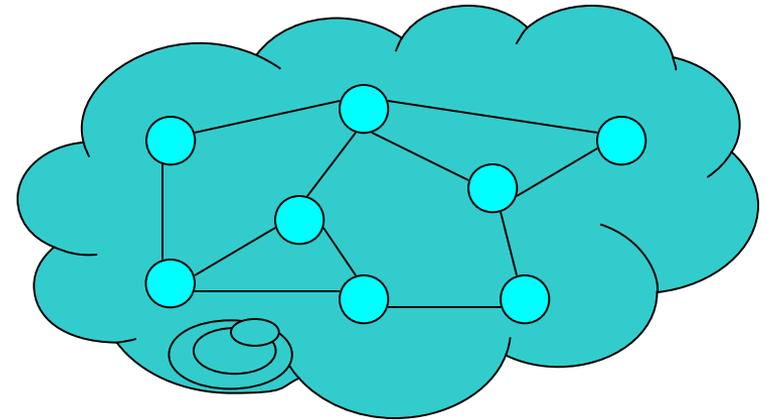


# Die Konsequenz der Konsequenzen

---



Wiedergeburt der  
„realsozialistischen“  
gesellschaftlichen Struktur



Eine vollkommen neue,  
kooperative gesellschaftliche  
Struktur

# Die Macht des Wissens

---

Matthias Käther (Utopie kreativ, April 2004, S. 300)

Eine kluge Beobachtung Marxens ist, **dass eine Gesellschaft auch immer die potenziellen Möglichkeiten ihrer Überwindung in sich birgt.**

Unsere Zeit bietet wie keine andere eine gewaltige Sammlung von Wissen in Textform dar. Die gesamte Geistesgeschichte der Menschheit wird auf CD-Roms, auf Internet-Seiten, in Antiquariaten und im Buchhandel dargeboten, alles ist gut vernetzt und leicht zugänglich, **dass es eine Schande wäre, dieses Material nicht wach und offenen Sinnes zu gebrauchen.**

Denn um den klugen Bacon noch einmal zu zitieren:

**Wissen ist Macht.**

# Die Macht des Wissens

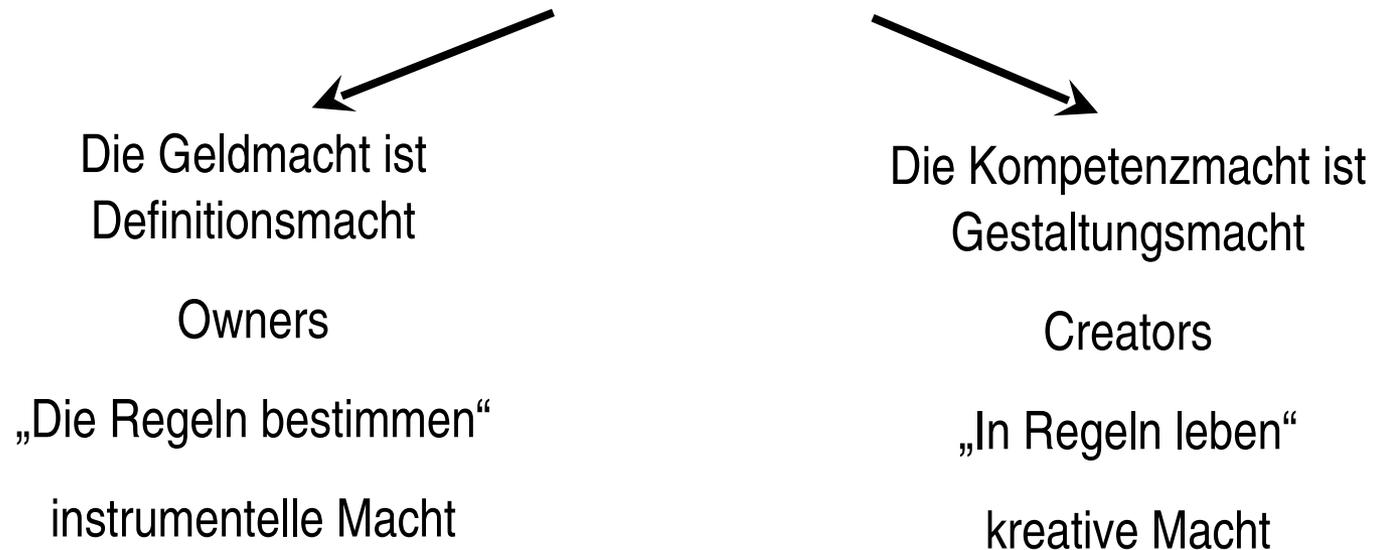
---

- Spannbreite der semantischen Bedeutung von „Macht“
- Eben Moglen (The dotCommunist Manifesto, 2003)
  - Readjustierung des Hauptwiderspruchs – Nicht „Bourgeoisie und Proletariat“, sondern „Creators and Owners“
- Christoph Spehr (Die Aliens sind unter uns, 1999)
  - Geldherrschaft als entpersonalisierte Herrschaftsform (Aliens), dem ein Widerstandspotenzial (Maquis) entgegensteht, dessen Bewegungsformen weitgehend dem Kompetenzvorteilsmodell entsprechen. Dazwischen die „Zivilisten“.
- John Holloway (Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen, 2003)
  - kreative Macht und instrumentelle Macht

# Die Macht des Wissens

---

Kompetenz ist eine Gesellschaft strukturierende Macht und steht heute im Wettstreit und zunehmend im Widerspruch zur Gesellschaft strukturierenden Macht des Geldes.



# Zusammenfassung

---

## **Die heutige Zeit ist aufgeladen mit den widerstreitenden Perspektiven dieser beiden Sozialisierungsformen**

Die ursprünglich progressive Regulationsmacht des Marktes (der abstrakten Wertform des Geldes) versagt immer mehr und gerät zunehmend in Widerspruch zu den **funktionalen** Erfordernissen der Wissensgesellschaft (der Reproduktion der Vielzahl der sich in individuellen Kompetenzen widerspiegelnden dinglichen Logiken).

# Zusammenfassung

---

**Die alienistische Zivilisation** droht, mit ihren Rückzugsgefechten die gesamte Menschheit mit in den Abgrund zu reißen.

**Die maquisianische Zivilisation** ist eine Zivilisation im Verteidigungszustand (und deshalb noch nichts für Zivilisten)

Ein Noch-Nicht im Blochschen Sinne. Das scheint sich derzeit zu ändern.

In diesem Sinne

May the force be with you.